

Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit für chancengerechtes Aufwachsen auf Bundesebene

Inforeihe Kinder, Jugend, Familie

Der Paritätische Gesamtverband am 16.1.2026



Federal Ministry for
Family Affairs, Senior Citizens,
Women and Youth








**NEUE CHANCEN
für Kinder**
IN DEUTSCHLAND

1. Die Umsetzung im Nationalen Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“

Kurzbeschreibung

Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung durch Zugänge zu:

-  frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung
-  Bildungsangeboten und schulbezogenen Aktivitäten

-  • gesunder Ernährung
-  • Gesundheitsversorgung
-  • angemessenem Wohnraum



1. Die Umsetzung im Nationalen Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“

Ziele der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit



1. Die Umsetzung im Nationalen Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“

Beispiele für rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

Ausschusspapier "Prävention von Kinderarmut auf kommunaler Ebene"

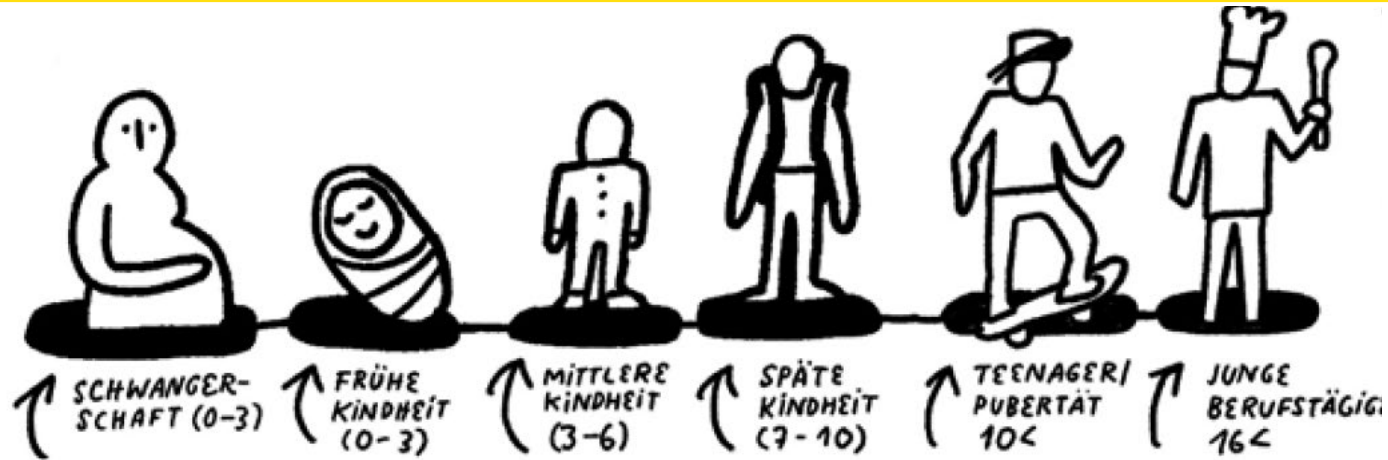
Strukturell:

- Prävention von Kinderarmut, Stärkung von Chancengerechtigkeit und Teilhabe zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse als nationale Aufgabe von Bund, Ländern, Kommunen sowie der Zivilgesellschaft
- Strukturen und Ressourcen bündeln und transparent machen; Synergien herstellen



1. Die Umsetzung im Nationalen Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“

Beispiele für rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit



Ziele:

- Verwirklichung der Kinderrechte durch kindorientierte Infrastruktur in jeder Kommune und kindorientierte Wirkungsorientierung
- Vermeidung von Doppelstrukturen und parallelem Arbeiten in Zeiten des Fachkräftemangels

2. Die Umsetzung in den Frühen Hilfen

Kurzbeschreibung

Entlastung und Stärkung von besonders belasteten Eltern, die Säuglinge und Kleinkinder versorgen und erziehen durch:

- Sicherstellung von Netzwerkstrukturen für die spezifischen Angebote
- Maßnahmen zur psychosozialen Unterstützung, zum Beispiel durch Familienhebammen oder Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger.

2. Die Umsetzung in den Frühen Hilfen

Ziele der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit

- Integration der Frühen Hilfen in ein auf Dauer angelegtes übergreifendes integriertes kommunales Versorgungssystem
 - Fallübergreifende Verständigung über die grundsätzliche Zusammenarbeit
 - Entwicklung eines gemeinsamen Handlungsrahmens
 - Koordinierung der örtlichen Hilfen
 - Zusammenarbeit in der konkreten Fallarbeit.

2. Die Umsetzung in den Frühen Hilfen

Voraussetzungen für rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

Koordinierung interdisziplinären und multiprofessionellen Netzwerken

- Transparenz und Partizipation
- Kenntnis über Kompetenzen und Grenzen anderer Professionen
- Akzeptanz der jeweils anderen Fachlichkeit
- Wille zum gemeinsamen Arbeiten auf Augenhöhe
- Entwicklung einer gemeinsamen Sprache und das interdisziplinäre »Voneinander Lernen«

3. Die Umsetzung im Startchancen-Programm

Kurzbeschreibung

- Größtes Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
- Bund und Länder investieren dafür zusammen rund 20 Milliarden Euro in zehn Jahren
- Etwa 4.000 Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler werden mit dem Startchancen-Programm gezielt gefördert.

3. Die Umsetzung im Startchancen-Programm

Ziele der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit

- Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure mit unterschiedlichen Logiken, Perspektiven und Rollenverständnissen
- (Weiter-) Entwicklung von Formaten der Zusammenarbeit
- Gemeinsame Strategien zur Erreichung der Programmziele

3. Die Umsetzung im Startchancen-Programm

Beispiele für rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

- Vernetzung zur Schulentwicklung
- Vernetzung in den Sozialraum
- Stärkung und Ausbau multiprofessioneller Teams
- Überfachliche und themenbezogene Schulnetzwerke
- Netzwerke innerhalb des Unterstützungssystems,

Herzlichen Dank

Kontakt:

Bundesministerium für Bildung,
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Referat G 14

E-Mail: G14@bmfsfj.bund.de

www.neue-chancen-fuer-kinder.de